NÜRNBERG

Referat für Jugend,
Familie und Soziales

Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in Nürnberg

– Sachbericht 2016 –

Natalie Lebrecht
Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshilfe

Inhalt

1. Öffentlichkeitsarbeit 4

1.1. Bürgerinformation bei neuen Gemeinschaftsunterkünften 4

1.2. Kommunikation via „Bürgertelefon Flüchtlingshilfe“ und Infomail 5

1.3. Nürnberger Newsletter Bürgerschaftliches Engagement für Flüchtlinge 6

1.4. Pressemeldungen 7

1.5. Städtische Homepage 7

1.6. Ehrenamtsakquise: Bürgernetz Flüchtlingshilfe 8

1.7. Soziale Medien: „Nürnberg Engagiert“ auf Facebook 10

2. Unterstützungsangebote für aktive Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe 12

2.1. Helferkreis-Austauschtreffen 12

2.2. Qualifizierungsangebote 13

2.3. Veröffentlichungen & Handreichungen 16

2.4. Rundmail Freiwilligenkoordination Flüchtlingshilfe 16

2.5. Helferkreis-Gründungstreffen 17

3. Anerkennungskultur 17

3.1. Tag des Ehrenamts 17

3.2. Forum Willkommenskultur 18

3.3. Empfang ehrenamtlicher Übersetzungshelfer/Sprach- und Kulturvermittler 18

Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in Nürnberg

Derzeit leben rund 8.800 Geflüchtete in 200 Unterkünften unterschiedlicher Trägerschaft und Größe im ganzen Nürnberger Stadtgebiet.* In den betreffenden Stadtteilen und darüber hinaus haben sich in den vergangenen beiden Jahren etliche ehrenamtliche Helferstrukturen gebildet: Angefangen bei pragmatischer, nicht-organisierter Nachbarschaftshilfe über engagierte Gemeinwesenarbeit der Kirchen und Vereine, bis hin zu neugegründeten Helferkreisen. Die Übergänge sind fließend. Wir gehen von 4.000 Ehrenamtlichen im Bereich der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit aus. 22 Helferkreise lassen sich benennen, die öffentlich arbeiten d.h., dass sie via Mail erreichbar sind. An Mithilfe interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auf diesem Weg bei dem an ihrem Wohnort nächstgelegenen Helferkreis melden. Auch für die Asylsozialberatung der Unterkünfte und die städtische Ehrenamtskoordination sind die Helferkreise ansprechbar.

Die Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe ist in Nürnberg im Referat für Jugend, Familie und Soziales bei der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship' angesiedelt. Um zuerst einen Überblick über ehrenamtliche Unterstützungsangebote zu erlangen und schließlich Koordinationsaufgaben übernehmen zu können, wurde bereits im November 2014 – mit Dr. Uli Glaser als Kümmerer – die „Koordinierungsgruppe Bürgerschaftliches Engagement und Flüchtlinge Nürnberg", als Unterarbeitsgruppe des „Nürnberger Netzwerks Engagementförderung" gegründet. Mitglieder sind neben den Vertretern der Wohlfahrstverbände (AWO, BRK, Caritas, Stadtmission, Johanniter), die Freiwilligenagentur „Zentrum Aktiver Bürger" (ZAB), die Fachstelle für Flüchtlinge (Sozialamt), der Sportservice Nürnberg, das Bildungsbüro Nürnberg, das evangelische Dekanat Nürnberg, und die evangelische Jugend. Die Koordinierungsgruppe trifft sich in vierteljährlichem Turnus.

Der vorliegende Bericht befasst sich mit den Tätigkeiten der Koordinationsstelle im Jahr 2016. Hauptaugenmerkt liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit und den Unterstützungangeboten für aktive Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit in Nürnberg.

*Stand: Dezember 2016

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. Bürgerinformation bei neuen Gemeinschaftsunterkünften

Bürgerinformationsveranstaltungen hinsichtlich neuer Gemeinschaftsunterkünfte (GU) werden vom Amt für Existenzsicherung und soziale Integration (Sozialamt) als zuständige Unterbringungsbehörde organisiert. Als zuständige Koordinatorin der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe bin ich bei diesen Veranstaltungen immer beteiligt. Ich informiere über die Möglichkeiten ehrenamlticher Mithilfe und gehe auf die Multiplikatoren vor Ort zu, um einen Helferkreis anzuregen. Auch bei den weiteren Veranstaltungen, etwa Helferkreisgründungstreffen, bin ich – wo Bedarf besteht – maßgeblich beteiligt.

Im Stadtgebiet Nürnberg sind im Jahr 2016 73 Unterkünfte für Geflüchtete in Betrieb genommen worden. Damit gibt es derzeit 200 Gemeinschaftsunterkünfte,[1] davon:

- 176 in städtischer Trägerschaft, sog. GUs
- 7 Einrichtungen für umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)
- 14 in staatlicher Trägerschaft
- 2 Dependancen der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Zirndorf
- 1 zentrale Erstaufnahmeeinrichtung in der Beuthener Straße

Da die Stadt Nürnberg das Prinzip der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten verfolgt, gibt es mittlerweile in nahezu jedem Stadtteil mindestens eine, meistens mehrere Unterkünfte. Informationsveranstaltungen dienen dazu, die Anwohnerinnen und Anwohner über die Art der Unterbringung zu informieren und „Anstöße zur Bildung nachbarschaftilcher Unterstützerkreise zu geben“ (Puschner zitiert Maly, NZ 01/02/2016, S. 10). Häufig steht die Fehlannahme im Raum, die Anwohnerinnen und Anwohner können bei solchen Veranstaltungen grundsätzlich abstimmen, ob eine Unterkunft eröffnet wird oder nicht.

Die Informationspolitik der Stadt Nürnberg – genauer, des Sozialamts als zuständiger Unterbringungsbehörde – sieht vor, die Bürgerinnen und Bürger über drei Wege zu informieren: 1.) wird *immer*, d.h. bei *jeder* Neueröffnung, ein Schreiben an den jeweiligen Bürgerverein gerichtet; 2.) gehen ggf. Pressemeldungen bzw. Einladungen zu 3.) Bürgerinformationsveranstaltungen an die Presse.

Bürgerinformationsveranstaltungen werden dann abgehalten, wenn es sich um kapazitätsmäßig große Objekte handelt oder die GU im Stadtgebiet besonders hervorsticht, was etwa bei kleinen Unterkünften in Vororten mit ländlichem Charakter der Fall ist. Wir unterscheiden zwischen der „klassischen“ Frontalinformation und dem *Tag der offenen Tür*. Letzteres lässt sich nur dort realisieren, wo es die Raumkapazität zulässt. Im Jahr 2016 gab es fünf Bürgerinformationsveranstaltungen und für vier große Unterkünfte jeweils einen Tag der offenen Tür. Vertreten sind grundsätzilch die Fachstelle für Flüchtlinge des Sozialamts in Form des Amtsleiters Dieter Maly & Kollegen, die zuständige Polizeiinspektion, der jeweilige Bürgerverein und ggf. katholische bzw. evangelische Gemeindevertreter, die Asylsozialberatung des jeweiligen

[1] Stand Januar 2017.

Wohlfahrtsverbands und die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship'.

Im Jahr 2016 erschienen darüber hinaus über 60 Artikel in der lokalen Presse, die über die Inbetreibnahme, die Ausstattung und das Leben in neuen Gemeinschaftsunterkünften informierten. Das Sozialamt gab zehn Pressemeldungen (allg. Information und Einladungen zu Informationsveranstaltung) heraus, die als Grundlage für Artikel dienen konnten.

Bürgerinformationsveranstaltungen 2016: Kontext Unterbringung von Geflüchteten					
Datum	**Stadtteil**	**Art**	**Kapa GUs***	**Personen****	**pot. Ehrenamtliche*****
26.10.2016	Fischbach	Bürgerinfo	*nicht erfasst: Bereits aktiver Helferkreis vor Ort*		
28.07.2016	Maiach	Tag der offenen Tür	130	120	*aktiver Helferkreis vor Ort*
22.06.2016	Gibitzenhof	Tag der offenen Tür	305	60	*Nicht erfasst*
17.05.2016	Reichelsdorf	Bürgerinfo	76	140	21
10.05.2016	Fischbach	Tag der offenen Tür	*nicht erfasst: Bereits aktiver Helferkreis vor Ort*		
09.03.2016	Katzwang	Bürgerinfo	64	100	31
07.03.2016	Thon	Bürgerinfo (staatl.)	200	80	40
28.01.2016	Worzeldorf	Bürgerinfo	40	250	28
26.01.2016	Gebersdorf	Tag der offenen Tür	500	300	*nie belegt worden*
*Kapazität der Gemeinschaftsunterkünfte im betreffenden Stadtteil					
**geschätzte Anzahl von anwesenden Bürgerinnen und Bürger					
***Anzahl an Personen, die am Tag der Veranstaltung einen Helferinteressensbogen ausgefüllt haben (nur bei Bürgerinfos)					

1.2. Kommunikation via „Bürgertelefon Flüchtlingshilfe" und Infomail

Das Bürgertelefon Flüchtlingshilfe ging am Donnerstag, 17. September 2015 ans Netz und war in den ersten Wochen und Monaten neben dem Newsletter „Bürgerschaftliches Engagement für Flüchtlinge" einziges städtisches Instrument, bekundete Bereitschaft zur ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe seitens der Nürberger Bürgerinnen und Bürger zu erfassen und zu kanalisieren. Zusätzlich können sich Bürgerinnen und Bürger via Mail an die Koordination Ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe wenden. Die eingerichtete shared-Mailbox ist unter buergerinfo-fluechtlingshilfe@stadt.nuernberg.de zu erreichen. Diese Mailadresse wird seither auch für Anmeldungen zu Fortbildungen, Austauschtreffen und Veranstaltungen in diesem Themenbereich genutzt.

Seit Inbetriebnahme des Bürgertelefons Flüchtlingshilfe wurden 2.086 Anrufe beantwortet. Wobei in den 15 verbleibenden Wochen im Jahr 2015 1.121 und im Jahr 2016 insgesamt 965 Anrufe eingingen. Auch die Fragestellungen veränderten sich im Laufe der Zeit. Ging es in den ersten Wochen und Monaten um konkrete Engagement- und (Sach-) Spendenmöglichkeit, kann man für das Jahr 2016 keine Hauptthematik der Anfragen mehr feststellen. Engagementinteressierte melden sich zwar weiterhin telefonisch, nur riefen vermert aktive Ehrenamtliche und Asylsozialberater/-innen an und stellten Fragen zu spezifischen Sachverhalten. Vereinzelt – sehr selten – diente das Bürgertelefon den Menschen auch als Ventil, um Sorgen, Ängste und Kritik zu äußern. Insgesamt wurden nur 28 Anrufe dieser Art im Jahr 2016 verzeichnet.

Bürgeranfragen zum Thema Asyl in Nürnberg 2016: Hier: Bürgertelefon und Email: buergerinfo-fluechtlingshilfe@stadt.nuernberg.de														
Monat	Anfragen total	davon Telefonanfragen	Aufnahme Newsletter	Anmeldung Fortbildung*	Freiwillige Mitarbeit	Sachspenden	Wohnungsangebote	Unterkunftsangebote	Orte d. Unterkünfte	Übersetzer	Arzt/Krankenaus	Beschwerden	rechtsgerichtete Anrufe	Sonstiges
Jan 16	259	139	92	28	38	6	6	6	5	0	5	2	0	71
Feb 16	209	127	60	22	28	10	11	13	1	5	3	2	0	54
Mär 16	195	111	45	39	23	7	19	8	2	8	7	1	0	36
Apr 16	144	72	62	10	11	7	9	5	1	2	0	2	0	35
Mai 16	198	88	97	13	19	3	8	3	4	2	4	9	0	36
Jun 16	254	66	71	117	27	10	6	2	0	1	0	3	0	17
Jul 16	93	37	43	13	7	3	2	5	2	1	1	0	1	15
Aug 16	125	63	54	8	10	4	6	2	5	3	1	7	0	25
Sep 16	108	40	51	17	12	6	0	1	4	3	0	1	0	13
Okt 16	197	77	90	30	20	7	10	1	0	3	4	0	0	32
Nov 16	163	80	58	25	18	14	10	3	0	1	2	1	0	31
Dez 16	142	65	43	34	19	17	10	0	1	1	3	0	0	14
Total:	2087	965	766	356	232	94	97	49	25	30	30	28	1	379
*Anmeldungen gehen i.d.R. via Mail ein. Hier mitgezählt: Anmeldungen zu Fortbildungsangeboten zu Austauschtreffen oder Helferkreisgründungstreffen														

1.3. Nürnberger Newsletter Bürgerschaftliches Engagement für Flüchtlinge

Der Nürnberger Newsletter „Bürgerschaftliches Engagment für Flüchtlinge“ dient seit dem 29. April 2015 dazu, (potentielle) Ehrenamtliche und Interessierte zu erreichen und mit Informationen und Hinweisen zu ehrenamtlichen Einsatzstellen, Veranstaltungen, Qualifizierungsmöglickeiten und themenrelevanten Publikationen zu versorgen. Darüber hinaus haben unsere Partner – die Wohlfahrtsverbände, Vereine, Initiativen und schließlich auch die Helferkreise – die Möglichkeit, dieses Medium zu nutzen, um Hinweise, Gesuche und Informationen abzusetzen und so ein größeres Publikum zu erreichen. Insbesondere in den ersten Monaten und bis zum März 2016 war der Newsletter zentrales Instrument zur Helferakquise. Mit der Einführung des Bürgernetzes Flüchtlingshilfe (siehe 1.5) wurde dieser Aspekt aus dem Newsletter gestrichen bzw. auf einen Verweis aufs Bürgernetz reduziert.

Im Jahr 2015 erschienen 23, im Jahr 2016 30 Newsletter. Die Abonnentenzahlen steigen, im Januar 2017 erhielten 2.634 Personen (davon etwa 500 Multiplikator/-innen) den Newsletter, Kündigungen gehen nur vereinzelt und selten ohne Erklärung (Umzug o.Ä.) ein. Das Abonnieren ist z.B. via Kontaktformular, das auf unterschiedlichen Online-Auftritten der Stadt eingebunden ist, möglich.

Der Newsletter ist archiviert und steht online zum Nachlesen zur Verfügung:
https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/newsletterbefluechtlinge.html

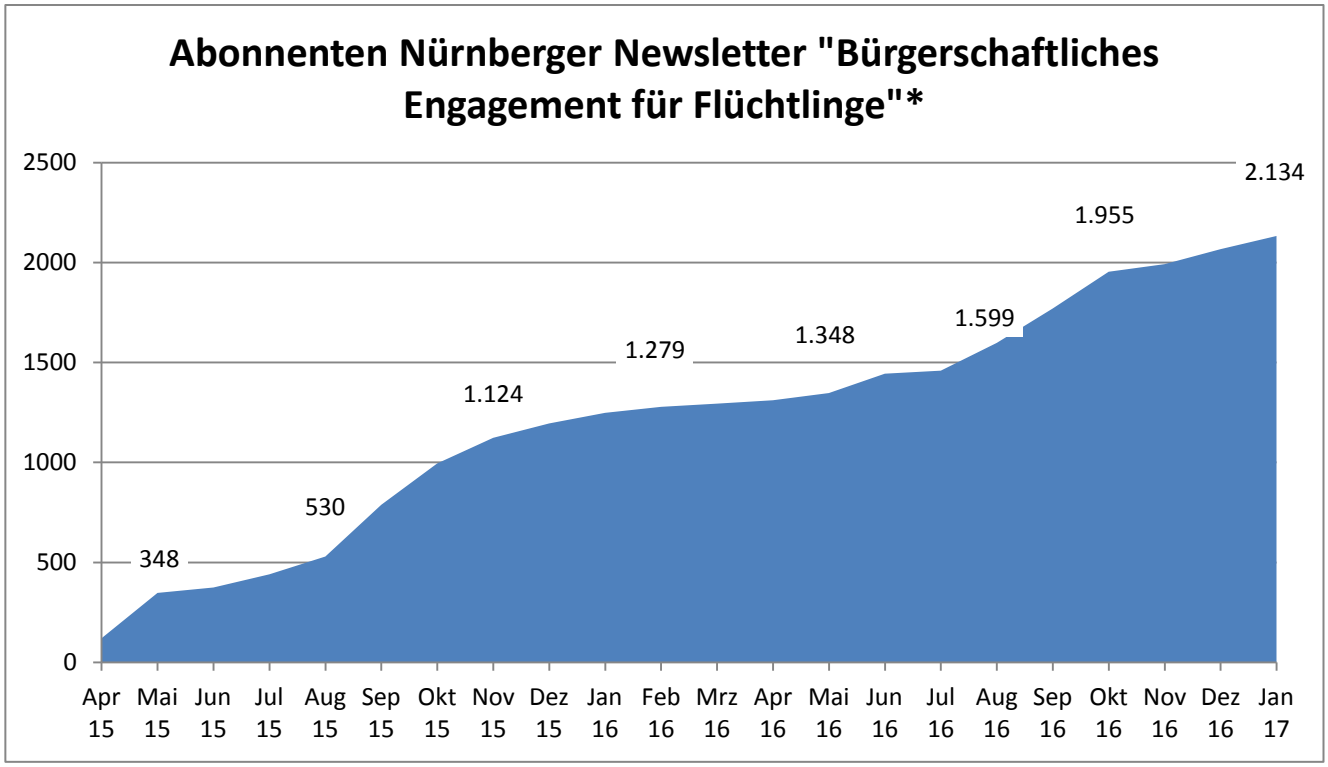

Abbildung 1: Abonnenten Newsletter
**Hinzu kommen weitere ca. 500 Multiplikator/-innen.*

1.4. Pressemeldungen

Zum Thema Integrationsarbeit und Ehrenamt wurden vom Referat für Jugend, Familie und Soziales insgesamt 12 Pressemeldungen herausgegeben. Fünf davon von der Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship':

- 10.05.2016: Ehrenamtliche Übersetzungshilfe für Flüchtlinge
- 30.06.2016: Informationsveranstaltung „Flüchtlinge im Betrieb"
- 18.05.2016: Flüchtlingshilfe: Bürgertelefon beantwortet Fragen – Suchmaske vermittlet Einsatzstellen
- 01.07.2016: Neuer Helferkreis in Gibitzenhof
- 29.12.2016: Nürnberger engagiert in ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe

Darüber hinaus wurden zahlreiche Medienanfragen beantwortet und ggf. weitergeleitet.

1.5. Städtische Homepage

Zur Onlineinformation werden zwei Wege verfolgt die unterschiedliche Zielgruppen bedienen sollen:

1.) Das Presseamt der Stadt Nürnberg informiert auf dem Stadtportal allgemein zum Themenschwerpunkt Flüchtlinge in Nürnberg. Abzurufen ist das Stadtportal unter: https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/fluechtlinge.html. Informationen für (potentielle) Ehrenamtliche werden dem Preseamt vonseiten der Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Zielgruppe hier sind alle Nürnberger Bürgerinnen und Bürger und allgemein an der Thematik interessierte Personen.

Seit Oktober 2016 werden zusätzlich Informationen auf den Seiten des Referats für Jugend, Familie und Soziales veröffentlicht. Zielgruppe hier sind vordergründig Helferkreise und ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingshilfe und Integrationarbeit. Dementsprechend themenspezifisch sind die Inhalte aufgebaut: Sprachvermittlung, Wohnen & Leben, Bildung & Arbeit und das Newsletterarchiv. Abzurufen ist die Seite unter: https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/helferkreise.html.

1.6. Ehrenamtsakquise: Bürgernetz Flüchtlingshilfe

Bis ins Jahr 2016 hinein war die proaktive Akquise von Ehrenamtlichen durch die zentrale Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe nicht erforderlich. Es meldeten sich sehr viel mehr Menschen, die helfen wollten, als konkrete Aufgaben zur Verfügung standen. Drängender war also zu dieser Zeit den vielen Personen, die sich aus eigener Motivation heraus gemeldet hatten, ein konkretes Engagementfeld aufzuzeigen. Das geschah zuerst via Newsletter, dann, seit März 2016, durch die Datenbank „Bürgernetz Flüchtlingshilfe".

Um die enorme Hilfsbereitschaft auf der einen Seite mit den Badarfen auf der anderen zusammen zu bringen, wurde im März 2016 das Bürgernetz Flüchtlingshilfe eingeführt. Parallel zum regulären Bürgernetz, das Nürnbergerinnen und Nürnbergern bereits seit 2008 die Möglichkeit gibt, online nach geeigneten ehrenamtlichen Tätigkeiten zu suchen, wurde auch beim „Bürgernetz Flüchtlingshilfe" das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) beauftragt. So konnte der Wiedererkennungswert und bestehende Strukuren genutzt werden.

Nutzer haben die Möglichkeit, nach Einsatzpräferenz und Wohnort zu filtern, um so zu geeigneten Angeboten zu gelangen. Anders als im regluären Bürgernetz haben im „Bürgernetz Flüchtlingshilfe" auch Helferkreise die Möglichkeit, Gesuche einzustellen. Die Pflege der Datenbank wird Anteilig durch die Koordinationsstelle ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Zentrum Aktiver Bürger übernommen.

Sowohl das reguläre Bürgernetz als auch der Ableger „Bürgernetz Flüchtlingshilfe" lässt sich unter www.buergernetz.nuernberg.de abrufen.

Die *Abbildung 2* zeigt die kummulierten Abrufzahlen seit Inbetriebnahme der Datenbank 2008. Im Jahr 2015 (rot) ist ab Juli ein sprunghafter Anstieg mit einem Kulminationspunkt Mitte September zu erkennen, was mit der Phase der Zeltstadt für „Transit-Flüchtlinge" auf dem Gelände des Nürnberger Stadionbads zusammenfällt (siehe dazu 3.2). Der Bedarf und auch die Bereitschaft an schneller tatkräftiger Unterstützung war groß, was sich auch im User-Verhalten des Bürgernetzes widerspiegelt. So wurden im September 2015 insgesamt knapp 16.000 Ausschreibungsaufrufe registriert. Das Gros dieser Bürgernetz-User war demnach zu diesem Zeitpunkt auf der Suche nach einer Tätigkeit im Flüchtlingstopos. Deutlich wird das anhand eines Beispiels vom August 2015. Damals wurden für eine Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjähriger Flüchtlinge drei Ehrenamtliche gesucht. Das Angebot wurde innerhalb von drei Wochen 5.000 Mal angeklickt was dazu führte, dass der betreffende Träger das Angebot von der Datenbank entfernte und – mit der Beantwortung der Anfragen überfordert – sich scheute weitere Angebote zu schalten. Nicht zuletzt diese Erfahrung führte zu dem Entschluss, dem Flüchtlingstopos eine eigene Bürgernetzschiene zu widmen. *Abbildung 3* zeigt die Abrufzahlen nur für das Bürgernetz Flüchtlingshilfe für die Monate März bis August 2016.

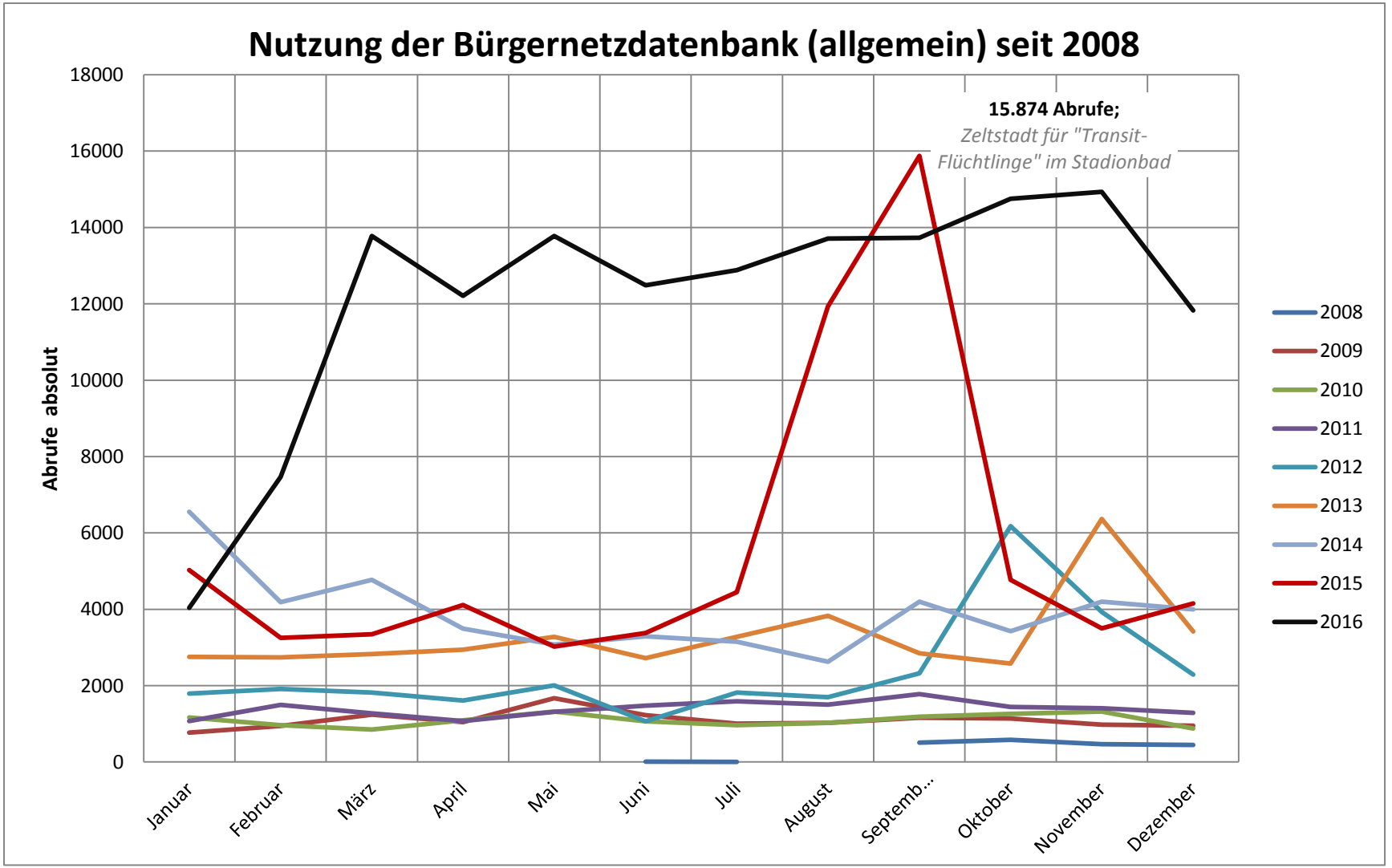

Abbildung 2: Bürgernetzdatenbank allgemein

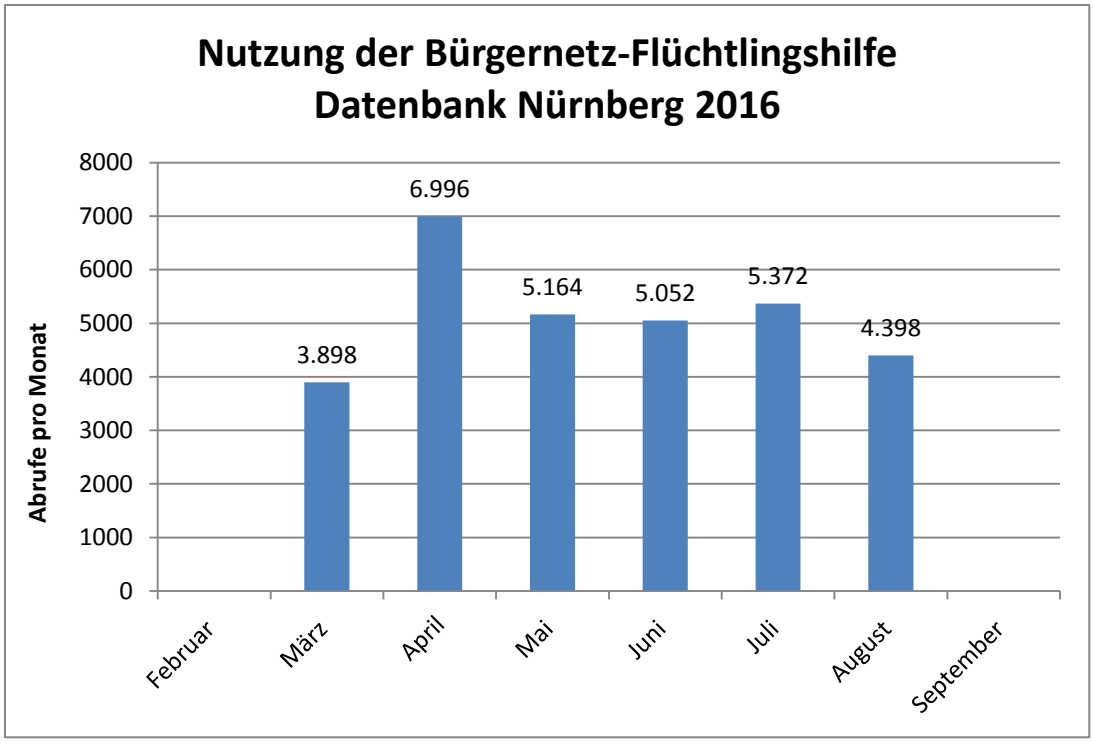

Abbildung 3: Bürgernetz Flüchtlingshilfe
Die Auswertung des Bürgernetz Flüchtlingshilfe war aus technischen Gründen bisher nur bis August 2016 möglich.

1.7. Soziale Medien: „Nürnberg Engagiert“ auf Facebook

Der Facebookauftritt „Nürnberg Engagiert“ existiert seit Februar 2014. Als offizielle Facebook-Seite der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship‘ hat sie den Zweck, über bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement in Nürnberg zu informieren, auf Initiativen, Projekte und Aktionen – gerade auch von kleineren Vereinen und Gruppen – hinzuweisen. Seit 2015 wird die Seite auch dahingehend genutzt, um über Engagement für Flüchtlinge in Nürnberg zu informieren. Ein besonders hoher Abonnenten-Anstieg ist zwischen Juli und Oktober 2015 zu verzeichnen.

Im Jahr 2015 behandelten insgesamt 47 Posts die Flüchtlingsthematik. Insgesamt wurden mit diesen 47 Posts 111.657 Menschen erreicht von denen 2.596 „gefällt mir“ geklickt haben. Im Durchschnitt macht das 55 Likes/Post und 2376 erreichte Personen/Post. Im Jahr 2016 behandelten 72 Posts die Flüchtlingsthematik und es wurden insgesamt 107.934 Menschen erreicht wovon 1.428 „gefällt mir“ geklickt haben. Im Durchschnitt macht das 20 Likes/Post und 1.499 erreichte Personen/Post.

Abbildung 4 zeigt die Genese der Abonenntenzahlen des Facebookauftritts „Nürnberg Engagiert“ seit der Gründung im Februar 2014. Vergleichbar mit den Bürgernetz-Abrufzahlen lässt sich auch hier im Sommer 2015 ein sprunghafter Anstieg erkennen.

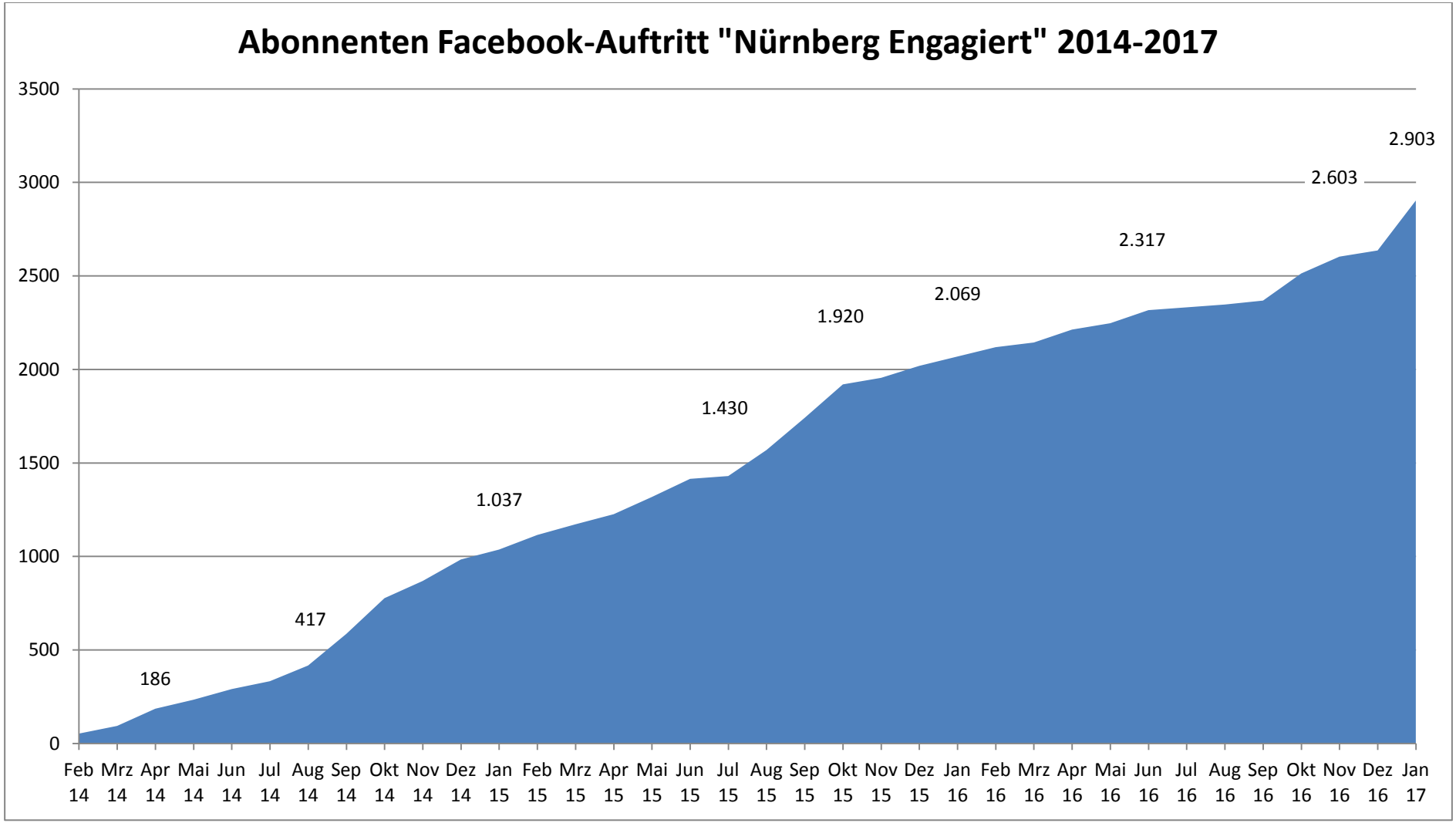

Abbildung 4: Abonnenten "Nürnberg Engagiert"

2. Unterstützungsangebote für aktive Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

2.1. Helferkreis-Austauschtreffen

Um aktiven Ehrenamtlichen die Möglichkeit zu geben, Fragen an Fachkräfte und städtische Mitarbeiter, insbesondere an die Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe zu stellen und sich untereinander auszutauschen, wurde 2016 das Format des Austauschtreffens eingeführt. Zielgruppe sind die Koordinatoren von Helferkreisen und -Initiativen (auch Hauptamtliche) bzw. deren Stellvertreter.

Die Austauschtreffen stehen i.d.R. unter einem bestimmten Thema, zu welchem auch Gäste geladen werden. Die Themenwahl kann durch die Ehrenamtlichen mitbestimmt werden, indem Sie bestimmte Fragestellungen äußern. Außerdem dienen die Austauschtreffen dazu, die allgemeine Lage und Einschätzung der Ehrenamtlichen bzgl. ihrer Tätigkeit abzufragen. Auf diesem Weg kann die Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe positive sowie negative Tendenzen erkennen und bspw. verstärkt Ehrenamtsakquise betreiben oder bestimmte Qualifizierungsveranstaltungen anbieten.

Helferkreis-Austauschtreffen			
2017			
Datum	**Thema**	**HK***	**Personen**
28.07.2017	NN		
22.06.2017	NN		
26.04.2017	NN		
24.03.2017	NN		
12.01.2017	Flüchtlinge als EA	13	32
2016			
Datum	**Thema**	**HK***	**Personen**
02.12.2016	Arbeitsintegration; Kulturticket; "Weihnachtsfeier"	11	32
20.10.2016	Sport für Geflüchtete; zu Gast: Mediationsprojekt Antidiskriminierungsstelle Stadt Nürnberg	13	28
16.09.2016	Bilanz nach der "Sommerpause"; Soziale Medien; zu Gast: "Koprü - Brücke"; Fortbildungsangebote	16	42
15.07.2016	"Begegnungscafés"	14	24
17.06.2016	Austausch untereinander	11	26
02.05.2016	Islamische Gemeinden	8	24
01.04.2016	Wohlfahrtsverbände	16	38
26.02.2016	erstes HK Treffen	16	40
*anwesende Helferkreise (in Vertretung)			

2.2. Qualifizierungsangebote

Im Bereich der Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe bzw. Integrationsarbeit werden drei Wege verfolgt:

1.) Aktive Recherche bzgl. Fortbildungen und Veranstaltungen im Themengebiet Flucht, Asyl und bürgerschaftlichem Engagement bei verschiedenen Trägern durch die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement. Bündelung und Veröffentlichung:
https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/befortbildung.html

2.) Eigenes Fortbildungskonzept: Anregungen bzgl. der Themenwahl ergeben sich durch die Stimmen während der Helferkreis-Austauschtreffen, die dann im Arbeitskreis Fortbildung und Asyl diskutiert werden. Der AK FoBi & Asyl ging 2015 aus der „Koordinierungsgruppe Bürgerschaftliches Engagement und Flüchtlinge Nürnberg“ hervor.

Im Jahr 2016 fanden 17 Fortbildungen für aktive Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit statt, die durch die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit anderen Dienststellen, Institutionen und Trägern organisiert wurden:

2016				
Datum	**Thema**	**Referent-in/ Kooperationspartner/-in**	**Personen**	**davon Geflüchtete**
28.11.2016	Fachtag: Integration von Flüchtlingen/Workshop: Haupt- und Ehrenamtliche	diverse, Dr. Uli Glaser & Natalie Lebrecht	24	
10.11.2016	Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten im Bereich der Flüchtlingshilfe	Wolfgang Neumüller	11	
03.11.0216	"Lernen begleiten"	Eva Maria Singer	12	
03.11.2016	Folgeveranstaltung: Kriminalitätsprävention	Natalie Lebrecht	16	5
04.10.2016	Informationen aus dem Jobcenter - Informationen für ehrenamtlich Aktive aus Helferkreisen in Nürnberg	Jobcentermitarbeiter	24	
26.09.2016	Kriminialitätsprävention - Multiplikatoren-Schulung durch die Polizei	Polizei	18	5
08.07.2016	"Wir machen uns stark" - Möglichkeiten und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe	Beate Wittich (ZAB)	*abgesagt, zu geringes Interesse*	
08.07.2016	Flüchtlinge im Betrieb Kooperationsveranstaltung zusammen mit migranet, Jobcenter, Aau e.V., IHK, Bundesagentur für Arbeit, Handwerkskammer für Mittelfranken, alianz pro Fachkräfte und dem Netzwerk "Unternehmen in sozialer Verantwortung"	verschiedene Grußwort OBM	90	

18.06.2016	"Lernen begleiten"	Eva Maria Singer	18	
16.06.2016	Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten im Bereich der Flüchtlingshilfe	Wolfgang Neumüller	14	
30.05.2016	Integreat-App	Sven Seeberg	12	
14.04.2016	Bundesfreiwilligendienst von/für Geflüchtete: Information für potentielle Trägerorganisationen	Anna-Maria Hansen	12	
12.05.2016	Danksagung Übersetzungshelfer	Dr. Uli Glaser	30	
25.04.2016	Infoveranstaltung: "Kinderschutz und frühe Hilfen"	Gerda Steinkirchner	*abgesagt, zu geringes Interesse*	
17.03.2016	Einstiegsveranstaltung für potentielle Koordinator/-innen für Helferkreise	Dr. Uli Glaser Peter Golfels Ise Jelden	34	
26.02.2016 & 11.03.2016	"Deutsch im Koffer" Grundlagenschulung, Sprachförderung für kleine und große Geflüchtete	Trudi Götz, Ute Strait-Aouichi, Gebriella Demitri-Eljojo	20	
30.01.2016	Fachtag Flüchtlingshilfe "Deutsch"	Bildungszentrum	>150	
29.01.2016	Dem fremden Du und Ich begegnen" - Interkulturelles Impuls-Training für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen und Asylsuchenden	Monika Hopp, Rebekka Hettler	21	

3.) Zusätzlich zu Punkt 1.) und 2.) hat die Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB) des Sozialreferats Nürnberg themenrelevante Fortbildungsangebote für interessierte Ehranamtliche geöffnet. Dieses Angebot besteht, soweit freie Plätze vorhanden sind. Die Gebühren hierfür übernimmt die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship' aus Spendenmitteln.

2016		
Datum	**Titel**	**Zielgruppe**
02.03.2016	Länderkunde Syrien (Fobi-Nr. 62300)	Städtische Mitarbeitende mit Kontakt zu syrischen Flüchtlingen
03.03.2016	Länderkunde Syrien (Fobi-Nr. 62300)	Städtische Mitarbeitende mit Kontakt zu syrischen Flüchtlingen
15.04.2016	Information Asylrecht (Fobi-Nr. 61700)	Mitarbeitende Stadt Nürnberg
20.-22.06.2016	Interkulturelle Kompetenz – eine erfahrungsorientierte Fortbildung zur Erweiterung der interkulturellen	Mitarbeitende Ref. V

	Handlungskompetenz (Fobi-Nr. 62301)	
20.-21.10.2016	Von der interkulturellen Erziehung zur Migrationspädagogik (Fobi-Nr. 62302)	Mitarbeitende Ref. V
20.07.2016	„Vielfalt oder Schlichtheit!?“ – Von der Sinnhaftigkeit, Brücken bauen zu können (Fobi-Nr. 62303)	Mitarbeitende Ref. V und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger
10.10.2016	„Kinderrechte sind Menschenrechte“ (Fobi-Nr. 62307)	Mitarbeitende Ref. V
13.10.2016*	„Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten“ (Fobi-Nr. 61804)	Mitarbeitende Ref. V und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger
15.-16.03.2016	„Flüchtlingskinder – Willkommen in der Kindertagesbetreuung!“ (Fobi-Nr. 62101)	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger
26.-27.10.2016	„Flüchtlingskinder – Willkommen in der Kindertagesbetreuung!“ (Fobi-Nr. 62119)	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger
05.04.2016	„Pädagogische Strategien in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ (Fobi-Nr. 62123)	Pädagogische Fachkräfte die unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im stationären Kontext betreuen.
27.04.2016	„Umgang mit Tod und Trauer. Wie können Kinder und Jugendliche dabei begleitet werden?“ (Fobi-Nr. 62116)	Mitarbeitende Ref. V und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die in der Beratung von Kindern und Jugendlichen tätig sind.

2.3. Veröffentlichungen & Handreichungen

Die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship' gab im Jahr 2016 verschiedene Handreichungen und Arbeitspapiere im Flüchtlingshtopos heraus. Zielgruppe der Handreichungen sind aktive Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit bzw. Flüchtlingshilfe. Die Nürnberger Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und „Good Governance" dokumentieren bereits seit 2012 die Bemühungen der Stadt Nürnberg und ihrer Partner in diesen Themenbereichen. Seit 2015 erschienen vermehrt Arbeitspapiere zur Flüchtlingsthematik.

Die Handreichungen wurden via Neswletter und/oder online, auf der städtischen Homepage zum Thema Flüchtlinge veröffentlicht. Die Arbeitspapiere lassen sich online abrufen:
https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/arbeitspapiere.html

Handreichungen:

- Laufend aktualisiert: Kontaktliste Helferkreise Nürnberg
- Laufend aktuailsiert: Begegnungscafés in Nürnberg
- Dezember 2016: Schritte nach dem positiven Bescheid vom BAMF
- Dezember 2016: Studium in Deutschland – Gesammelte Informationen für Geflüchtete mit Interesse an einem Hochschulstudium
- November 2016: Materialien zum Deutschlernen und -lehren für Neuzugewanderte und ehrenamtliche Helfer – Eine Übersicht
- März 2016: Sachspendenabgabe: Annahmestellen und Hinweise
- März 2016: Versicherungshinweis für Ehrenamtliche – hier: Helferkreise
- Januar 2016: Angebote in der Flüchtlingshilfe: Bilanz

Arbeitspapiere:

- Nr. 60/Dezember 2016: Sprach- und Kulturvermittler in der Flüchtlingshilfe
- Nr. 54/November 2016: Links und Apps für Geflüchtete und Helfende (2. vollkommen überarbeitete und aktualisierte Auflage) Arabische Übersetzung
- Nr. 53/September 2016: Links und Apps für Geflüchtete und Helfende (2. vollkommen überarbeitete und aktualisierte Auflage)
- Nr. 52/August 2016: Flüchtlinge im Betrieb: Grußwort Oberbürgermeister
- Nr. 51/Juni 2016: Aktivitäten Ref. V zur Integration von Flüchtlingen
- Nr. 50/Mai 2016: Links und Apps für Geflüchtete und Helfende
- Nr. 48/April 2016: Die Bedeutung des Ehrenamtes in der Integrationsarbeit
- Nr. 45/März 2016: Hinweise für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
- Nr. 44/Januar 2016: Bildungs- und Sprachangebote für Flüchtlinge
- Nr. 43/Dezember 2015: Flucht, Asyl, Flüchtlingshilfe – Hintergründe
- Nr. 43/Dezember 2015: Die Bedeutung von Zivilcourage und Bürgerschaftlichem Engagement: Am Beispiel der Flüchtlingsarbeit
- Nr. 33/Januar 2015: Thema Flüchtlinge & Asyl: Der aktuelle Rahmen

2.4. Rundmail Freiwilligenkoordination Flüchtlingshilfe

Neben dem Newsletter ist die Rundmail das zweite Instrument, das zur Kommunikation genutzt wird. Während der Newsletter breit Informiert und neben aktiven Helfern Interessierte und Multiplikatoren

erreicht, ist der Verteiler der Rundmail beschränkt auf Koordinatoren von Helferkreisen und Asylsozialberater/-innen in den Unterkünften.

Das Rundmail hat den Zweck, gezielt zu informieren und auch Helferkreisen untereinander die Kommunikation zu ermöglichen. Spezifische Hilfegesuche von Asylsozialberater/-innen werden ebenso aufgenommen wie qualifizierte ehrenamtliche Angebote. Außerdem wird auf diesem Weg zu den Helferkreis-Austauschtreffen eingeladen.

Die Rundmail hat einen Verteiler von 380 Personen. Im Jahr 2016 wurden 30 Rundmails versandt.

2.5. Helferkreis-Gründungstreffen

Helferkreis-Gründungstreffen folgen, wo nötig, auf Bürgerinformationsveranstaltungen. In einem ersten Schritt werden Multiplikatoren und Vertreter von örtlichen Gemeinden und Institutionen (Schule, Kindergarten etc.) geladen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Vordringlichstes Ziel ist, ein Koordinatorenteam für den entstehenden Helferkreis zu finden.

Im Jahr 2016 wurden in Nürnberg Stadt insgesamt acht neue Helferkreise gegründet. Damit erhöht sich die Anzahl der aktiven Helferkreise auf 22.

Helferkreisgründungstreffen 2016			
Datum	**Stadtteil**	**Art**	**Personen**
05.07.2016	Gibitzenhof	HK-Gründung	28
28.06.2016	Katzwang	HK-Gründung *durch KaKuZe*	x
16.06.2016	Witschelstraße	Steuerungskreis	6
14.06.2016	Reichelsdorf	HK-Gründung	26
11.05.2016	Johannis	Steuerungskreis	12
12.05.2016	Langwasser	Runder Tisch	x
03.05.2016	Gibitzenhof	AK GibiRa	21
04.04.2016	Gibitzenhof	AK Flüchtlinge in Gibitzenhof	13
15.03.2016	Kornburg	HK-Gründung	38
02.03.2016	Worzeldorf	HK-Gründung	65
23.02.2016	Gebersdorf	Runder Tisch	18
05.02.2016	Thon	Steuerungskreis	5
27.01.2016	Gebersdorf	Vernetzung	40

3. Anerkennungskultur

3.1. Tag des Ehrenamts

Der Tag es Ehrenamts fand in Nürnberg am 8.12.2015 im Zeichen der ehrenamtlichen Not-Hilfe für Gelfüchtete statt.

Zum Hintergrund: Im Spätsommer 2015 waren zwischen 16.09. und 13.10. ca. 5.000 „Transit-Flüchtlinge“ in einer für diesen Zweck errichtete Zeltstadt auf dem Gelände des Nürnberger

Stadionbads angekommen. Mindestens 250 Freiwillige stellten ihre Arbeitskraft im Drei-Schicht-Betrieb, jeweils mind. fünf Stunden, häufig in den frühen Morgenstunden, zur Verfügung. Insgesamt über 6.000 ehrenamtlicher Einsatzstunden kamen auf diesem Weg zusammen.

Dieses enorme Engagement wurde bei verschiedenen Anlässen, insbesondere am Tag des Ehrenamts 2015, gewürdigt.

3.2. Forum Willkommenskultur

Das Forum Willkommenskultur fand erstmalig am 17.07.2015 statt. Als Fachtag und Dank-Empfang für Ehrenamtliche, die sich für Flüchtlinge und Asylsuchende engagieren, konzipiert, gab es sowohl fachlichen Input als auch Raum zum Austausch und Vernetzen. Der Einladung folgten 120 Personen.

Das zweite Forum Willkommenskultur ist in Planung und wird am 24.02.2017 im Historischen Rathaussaal der Ehrenhalle, sowie insgesamt acht Besprechungsräumen des Rathauses stattfinden. Die Herangehensweise ist für dieses Forum eine andere: Ehrenamtliche sollen mit ihren Projekten zu Wort kommen und in den acht „Themen-Räumen“ über ihr Engagement und ihre Erfahrungen berichten.

Nachtrag: Das Forum Willkommenskultur am 24. Februar 2017 im Rathaus der Stadt Nürnberg war mit insgesamt 350 Besuchern/Teilnehmern inkl. 82 beteiligten Referenten aus 41 Ehrenamtsprojekten ein voller Erfolg. Die große Teilnahmebereitschaft sowie die durchweg positive Rückkopplung bezeugen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit in Nürnberg weiterhin hohe Relevanz. Eine Videodokumentation wurde bei den Ehrenamtlichen Journalist/-innen von Refugees Nürnberg YOU ARE HERE – viele von ihnen mit eigener Fluchterfahrung – in Auftrag gegeben. Die Nachberichterstattung wird im März 2017 auf der Homepage des Referats für Jugend, Familie und Soziales abrufbar sein.

3.3. Empfang ehrenamtlicher Übersetzungshelfer/Sprach- und Kulturvermittler

Ohne das Engagement der ehrenamtlichen Übersetzungshelfer wären nach wie vor viele Situationen des Alltags nicht zu bewältigen. Arzttermine, Behördengänge, Schulanmeldungen, Elterngespräche uva. Dutzende Muttersprachler, die bereits seit Langem in Nürnberg leben, engagieren sich im Projekt der „Sprach- und Kulturvermittler“ in der ehrenamtlichen Übersetzungshilfe, koordiniert durch Hassan Khalaf (Zentrum Aktiver Bürger). Das Projekt wurde noch im Jahr 2015, mit den Erfahrungen des Nürnberger Stadionbads im Rücken und vielen der Ehrenamtlichen aus dieser Zeit, von der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement angestoßen und von unseren Partnern vom Zentrum Aktiver Bürger realisiert. In diesem Projekt sind über 100 ehrenamtliche Sprachvermittler tätig, die 30 Sprachen abdecken. Allein im Jahr 2016 haben sie mehr als 1.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Gemeinsam mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Nürnberg lud die Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement am 12.05.2016 diese Ehrenamtlichen zu einem Empfang in den Schönen Saal des Rathauses. Insgesamt 40 ehrenamtliche Sprachmittler folgten der Einladung.

Die Sprach- und Kulturvermittler erhielten im Jahr 2016 den Interkulturellen Preis der Stadt Nürnberg, der seit 1992 vom Integrationsrat verliehen wird.